Cloud-Souveränität als strategische Leitlinie

© name/quelle

Cloud-Souveränität

ist eine strategische Leitlinie, die Unternehmen befähigt, Kontrolle, Flexibilität und Sicherheit in ihrer Cloud-Infrastruktur selbstbestimmt zu gestalten, statt Abhängigkeiten nur vermeiden zu wollen. Entscheidend sind dabei Datenhoheit, klare Governance-Strukturen, eine durchdachte Anbieterstrategie sowie eine offene, bewegliche Architektur, die Wahlfreiheit und Resilienz sichert. Erst das Zusammenspiel aus technologischer Grundlage, organisatorischer Klarheit und wirtschaftlicher Transparenz schafft langfristige Handlungsfähigkeit und macht Cloud-Souveränität zu einem nachhaltigen Erfolgsfaktor.

Inhaltsverzeichnis

Cloud-Souveränität als strategische Leitlinie	3
Bewusstes Gestalten von Abhängigkeit statt sie vermeiden zu wollen	4
Datenhoheit als Kernfrage moderner IT	5
Governance als Stabilitätsfaktor	6
Anbieterstrategie zwischen Hyperscaler und Mittelstand	7
Technologische Grundlage für echte Handlungsfähigkeit	8
Wirtschaftliche Transparenz als Teil der Souveränität	9
Regulierung und Resilienz zusammen denken	10
Cloud-Souveränität als kontinuierlicher Prozess	11
Warum BLUE Cloud Lösungen	12
Warum BLUE Cloud, Referenzen	13
Fazit: Struktur schafft Kontrolle	14

Cloud-Souveränität als strategische Leitlinie

01

- Cloud-Souveränität ist längst kein politisches Schlagwort mehr. Sie ist zu einer strategischen Fragestellung für Unternehmen geworden, die ihre digitale Infrastruktur zukunftsfähig ausrichten wollen. Diskussionen drehen sich häufig um Datenstandorte, regulatorische Anforderungen oder geopolitische Abhängigkeiten. Diese Perspektive ist nachvollziehbar, greift jedoch ein wenig zu kurz.

- Souveränität in der Cloud beginnt nicht beim Anbieter, sondern bei der eigenen Steuerungsfähigkeit. Sprich, die Fähigkeit eines Unternehmens, selbst zu bestimmen, wo Daten liegen, wer sie nutzt und wie sie verarbeitet werden. Sie entscheidet darüber, wie flexibel auf Marktveränderungen reagiert werden kann und wie belastbar die IT-Landschaft gegenüber externen Einflüssen ist.

Cloud-Nutzung in deutschen Unternehmen

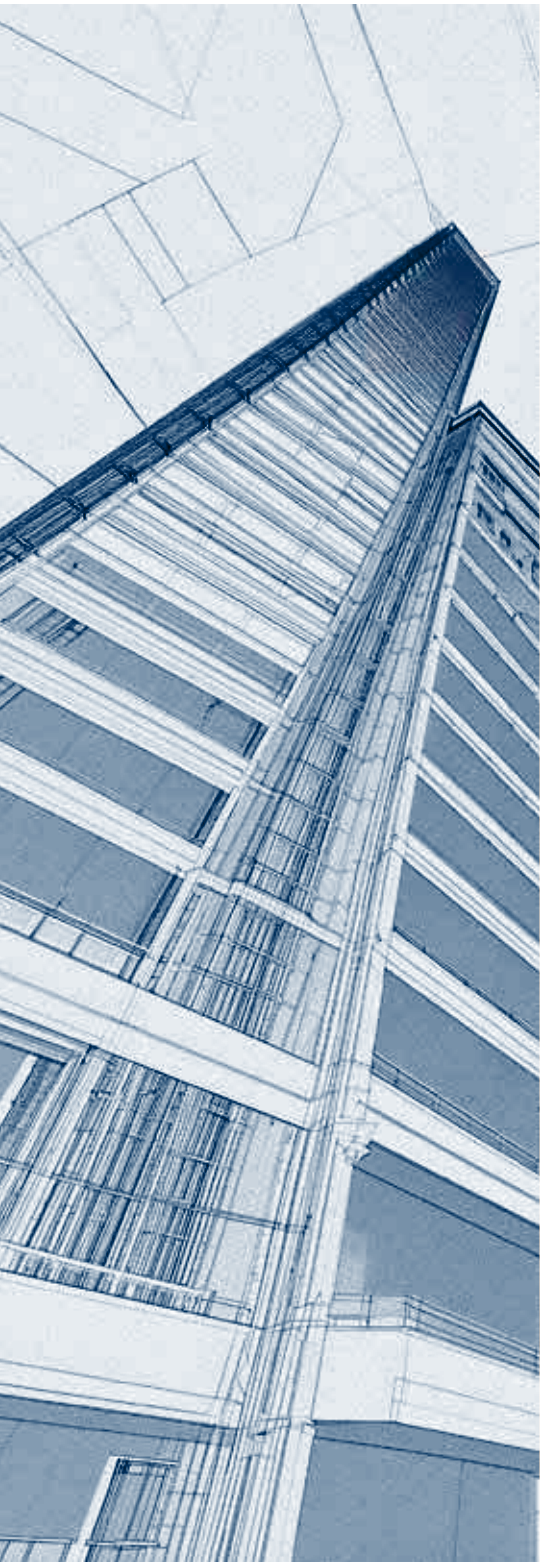
2025: 90% nutzen Cloud-Anwendungen
2024: 81%

54 % aller Unternehmen in Deutschland planten für das Jahr 2025 **Investitionen in Cloud-Projekte**.
33 % wollen ihre Cloud-Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr **steigern**.

Quelle: Bitkom Research „Cloud Report 2025“.

Bewusstes Gestalten von Abhängigkeit statt sie vermeiden zu wollen

02



- Der Cloud-Markt wird stark von großen Hyperscalern geprägt. Ihre Innovationsgeschwindigkeit, Skalierbarkeit und Servicevielfalt sind für viele Organisationen attraktiv. Gleichzeitig wächst mit jeder Integration die technische und wirtschaftliche Bindung an einzelne Plattformen.
- Was nicht unbedingt heißen muss, diese Anbieter zu meiden. Es geht vielmehr darum, Abhängigkeiten bewusst zu gestalten. Unternehmen sollten jederzeit nachvollziehen können, welche Dienste kritisch sind, wo proprietäre Technologien zum Einsatz kommen und wie auf Veränderungen reagiert werden kann.
- Wer seine Architektur so aufsetzt, dass Alternativen realistisch nutzbar bleiben, verschafft sich strategischen Handlungsspielraum. Wahlfreiheit ist kein theoretisches Konzept, sondern eine Frage der technischen und organisatorischen Vorbereitung.

Deutschland:
Umsatz mit „Cloud-Software“

2026: 38,3 Mrd. €
gegenüber Vorjahr: +16,4%

Quelle: Bitkom Presseinformation (Jan. 2026).

Datenhoheit als Kernfrage moderner IT

03

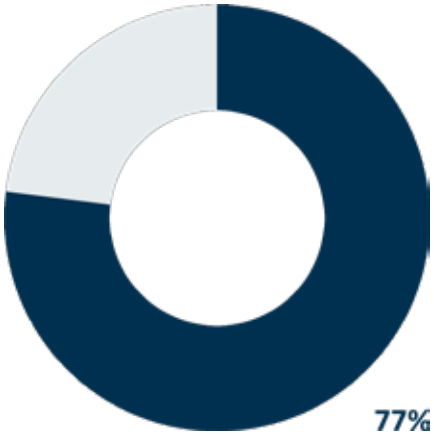
- Ein zentrales Element der Cloud-Souveränität ist die Datenhoheit. Dabei geht es nicht allein um die physische Speicherung innerhalb bestimmter Regionen. Entscheidend ist, wer Zugriff hat, wie Daten verarbeitet werden und welche Transparenz über diese Prozesse besteht.

- Viele Unternehmen unterschätzen die organisatorische Dimension. Unklare Rollenmodelle, fehlende Zugriffskonzepte oder unzureichende Schulung führen dazu, dass sensible Informationen unkontrolliert geteilt werden. Studien zeigen, dass ein erheblicher Anteil der Mitarbeitenden regelmäßig sensible Daten weitergibt, obwohl Sicherheitsrichtlinien existieren.

- Cloud-Souveränität erfordert daher mehr als technische Maßnahmen. Sie verlangt klare Governance-Strukturen, verständliche Richtlinien und praxisnahe Enablement-Konzepte. Sicherheit entsteht nicht durch Restriktion allein, sondern durch nachvollziehbare Strukturen und gelebte Verantwortung.

Governance als Stabilitätsfaktor

04



77 % der Unternehmen planen Cloud-Investitionen für 2025 oder später. Das zeigt eine klare langfristige Ausrichtung auf Cloud-Transformation und den immensen Druck, sich frühzeitig mit dem Thema Governance zu beschäftigen.

- Mit wachsender Cloud-Nutzung steigt die Komplexität. Neue Services werden eingeführt, Fachbereiche beschaffen eigenständig Lösungen und Kostenmodelle verändern sich dynamisch. Ohne klare Leitplanken drohen Wildwuchs, steigende Ausgaben und Sicherheitsrisiken.
- Souveräne Organisationen definieren frühzeitig Standards für Architekturentscheidungen, Freigabeprozesse und Kostenkontrolle. Sie etablieren transparente Monitoring-Strukturen und klare Verantwortlichkeiten. Governance wird dabei nicht als bürokratisches Hindernis verstanden, sondern als Voraussetzung für Skalierbarkeit.
- Wer heute an Governance denkt, sichert langfristig Agilität. Klare Strukturen verhindern, dass Flexibilität in Intransparenz umschlägt.

Anbieterstrategie zwischen Hyperscaler und Mittelstand

05

- Die Entscheidung für oder gegen bestimmte Cloud-Anbieter ist kein rein technisches Thema. Neben funktionalen Anforderungen spielen Aspekte wie Servicequalität, Vertragsgestaltung und individuelle Betreuung eine Rolle.
- Während Hyperscaler durch globale Infrastruktur und umfangreiche Services überzeugen, bieten mittelständische Provider häufig mehr Nähe, Flexibilität und individuelle Anpassungs-möglichkeiten. Für viele Unternehmen ist eine differenzierte Strategie sinnvoll, bei der Workloads gezielt verteilt werden.
- Cloud-Souveränität bedeutet hier, nicht ausschließlich auf einen Ansatz zu setzen, sondern bewusst abzuwägen. Welche Anwendungen benötigen maximale Skalierung, welche erfordern besondere regulatorische Kontrolle, wo ist persönliche Betreuung ein entscheidender Faktor. Diese Fragen sind strategischer Natur und sollten entsprechend behandelt werden.

Technologische Grundlage für echte Handlungsfähigkeit

06

- Souveränität ist eng mit Architektur verknüpft. Wer ausschließlich auf proprietäre Dienste setzt, bindet sich technisch stärker als notwendig. Offene Standards, containerisierte Anwendungen und klar definierte Schnittstellen erhöhen die Beweglichkeit.

- Das Ziel ist nicht permanente Anbieterwechsel, sondern die Fähigkeit dazu. Wenn Workloads zwischen Umgebungen verschoben oder hybride Modelle umgesetzt werden können, stärkt das die eigene Verhandlungsposition und reduziert strategische Risiken.

- Cloud-Souveränität entsteht damit aus dem Zusammenspiel von Technologie, Organisation und Struktur. Organisations- und Architekturentscheidungen beeinflussen direkt die langfristige Handlungsfähigkeit.

- Infrastructure as Code und Automatisierung erweitern diese Handlungsfähigkeit auf die operative Ebene. Standardisierte, versionierbare Infrastrukturen lassen sich in kurzer Zeit reproduzieren, anpassen oder neu aufbauen. Dadurch wird es möglich, auf externe Einflüsse, wirtschaftlicher, politischer oder sicherheitsrelevanter Natur, flexibel zu reagieren und Infrastrukturen bei Bedarf schneller zwischen Umgebungen zu übertragen oder neu bereitzustellen.

Wirtschaftliche Transparenz als Teil der Souveränität 07

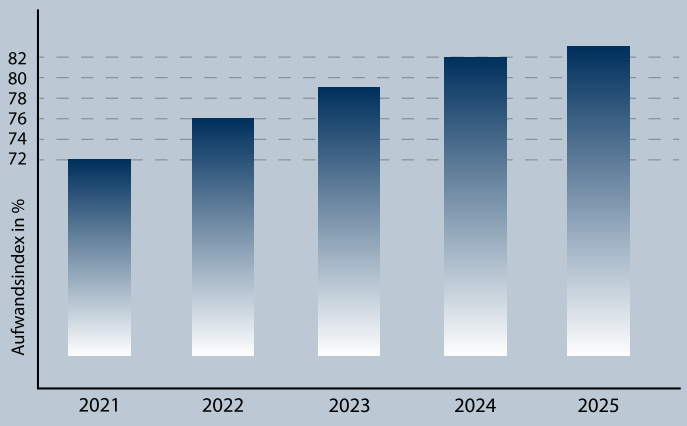
- Cloud-Modelle versprechen Flexibilität, bringen jedoch neue finanzielle Dynamiken mit sich. Verbrauchsbasierte Abrechnungen können bei fehlender Steuerung zu unübersichtlichen Kosten führen. Einzelne Fachbereiche buchen Ressourcen, ohne Gesamtzusammenhänge zu berücksichtigen.

- Eine souveräne Cloud-Strategie orientiert sich daher am FinOps-Prinzip: Kosten werden kontinuierlich in den Kontext ihres geschäftlichen Nutzens gestellt. Transparente Kostenmodelle, regelmäßige Reviews und klare Budgetverantwortung schaffen die Grundlage, um Mehrwert und Optimierungspotenziale gezielt zu bewerten.

- Wirtschaftliche Transparenz schafft Sicherheit. Sie ermöglicht es, Abhängigkeiten bewusst einzugehen und zu steuern, anstatt ungewollte finanzielle Bindungen entstehen zu lassen, die strategische Entscheidungen einschränken.

Regulierung und Resilienz zusammen denken

08



Bitkom Research (2023–2025) sowie frühere Bitkom-Studien zum Datenschutzaufwand in Unternehmen

Der durchschnittliche Datenschutz-Aufwand in Deutschland ist in 5 Jahren kontinuierlich gestiegen

Gesamtbelastung (Index) etwa:

2021: ~72 %
2025: ~83 %

≈ +15 % relative Steigerung in den letzten 5 Jahren

- In regulierten Branchen gewinnt Cloud-Souveränität zusätzliche Bedeutung. Anforderungen an Datenschutz, IT-Sicherheit und Nachvollziehbarkeit steigen kontinuierlich. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie auch bei veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleiben.
- Das setzt dokumentierte Prozesse, geprüfte Sicherheitsmechanismen und definierte Exit-Szenarien voraus. Resilienz entsteht nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch. Wer vorbereitet ist, reagiert souveräner auf externe Veränderungen.

Cloud-Souveränität als kontinuierlicher Prozess

09

- Cloud-Souveränität ist kein Zustand, der einmal erreicht und dann abgehakt werden kann. Technologische Entwicklungen, neue Geschäftsmodelle und regulatorische Veränderungen erfordern regelmäßige Anpassungen.
- Unternehmen, die ihre Cloud-Strategie kontinuierlich überprüfen und weiterentwickeln, sichern sich langfristige Handlungsfähigkeit. Sie verstehen Souveränität nicht als Abgrenzung, sondern als Fähigkeit zur bewussten Gestaltung.

Bereits 2023 oder früher, haben **86 % der Unternehmen** in Cloud-Technologien investiert.

Aus der Cloud steigt dazu parallel der Anteil der IT-Anwendungen kontinuierlich:
2024 liegt der durchschnittliche Cloud-Anteil aller IT-Workloads **bei rund 47 %** und wird in fünf Jahren deutlich höher erwartet.

Quelle: Bitkom Presseinformation (Jan. 2026).

Warum BLUE Cloud Lösungen 10

- **Ganzheitliche Abdeckung des Cloud-Spektrums**

  Wir decken das gesamte Cloud-Spektrum ab, vom klassischen On-Premises-Rechenzentrum über Private-Cloud-Modelle bis hin zu souverän betriebenen Cloud-Umgebungen. Dadurch sind wir technologisch und konzeptionell nicht auf ein einzelnes Betriebsmodell festgelegt, sondern können Lösungen passend zur jeweiligen Unternehmensanforderung gestalten.

- **Souverän betriebene Cloud-Infrastruktur**

  Unsere eigene Cloud-Infrastruktur wird souverän betrieben und unterliegt klar definierten Sicherheits- und Compliance-Standards. Unternehmen erhalten damit eine kontrollierbare und nachvollziehbare Betriebsumgebung mit hohen Anforderungen an Datenschutz, Verfügbarkeit und Integrität.

- **Strategische Beratung für hybride IT-Architekturen**

  Wir unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung einer tragfähigen Cloud-Strategie.
  Dabei berücksichtigen wir bestehende Infrastrukturen, regulatorische Anforderungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.
  Ein besonderer Fokus liegt auf der sinnvollen Gestaltung hybrider Szenarien, sprich der strukturierten Verbindung von lokalem Rechenzentrum und Cloud-Ressourcen.

- **Integration und Umsetzung aus einer Hand**

  Als Betreiber, Beratungshaus und Systemhaus vereinen wir strategische Beratung mit technischer Umsetzung.
  Wir übernehmen Migrationen ganzheitlich, einschließlich Lieferung, Implementierung und Inbetriebnahme von Infrastruktur vor Ort.
  Damit entfällt die Koordination mehrerer Dienstleister, und Projekte können durchgängig geplant und umgesetzt werden.

- **Durchgängige Begleitung über den gesamten Lebenszyklus**

  Von der Analyse und Konzeption über Migration und Implementierung bis hin zum laufenden Betrieb begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden entlang des gesamten Infrastruktur-Lebenszyklus.

Dies schafft konsistente Verantwortlichkeiten, klare Zuständigkeiten und nachhaltige Betriebsmodelle.

Warum BLUE Cloud Lösungen

Referenzkunden

Was im Mittelstand zählt, ist Verlässlichkeit auf Augenhöhe, dazu gehören feste Ansprechpartner, kurze Wege und Lösungen, die individuell statt standardisiert sind.
Das sagen unsere Kunden:

Auto Eder Gruppe:

Projekt:
Das komplette Produktivsystem (IBM Power) inklusive des firmeneigenen Backupsystems der Auto Eder Gruppe wurde vom eigenen Rechenzentrum in die BLUE Cloud migriert.

Zitat Herr Josef Angerer, IT-Leiter Auto Eder:
„Zu jedem Zeitpunkt des Projekts haben wir uns gut betreut gefühlt, nicht zuletzt dank unserer persönlichen Ansprechpartner und des technischen Supports, die alles darangesetzt haben, unsere Entscheidung in ein erfolgreiches Projekt zu verwandeln. Diese hervorragende Erfahrung hat uns dazu bewogen, unser Vertrauen in BLUE zu erneuern und den Vertrag, um weitere Jahre zu verlängern."

Planam

Projekt:
On-Prem-IBM-Infrastruktur erfolgreich in die BLUE Cloud migriert.

Planam Zitat von Christian Reckord, Geschäftsführung:
„Die BLUE Consult würde ich uneingeschränkt weiterempfehlen, gerade wegen des Expertenwissens und der ständigen Verfügbarkeit."

Mehr Referenzstories und Meinungen unserer Kunden finden Sie unter: https://blue-consult.de/referenzen/

Fazit:
Struktur schafft Kontrolle

- Souveränität in der Cloud bedeutet nicht Abschottung von globalen Plattformen und auch nicht technologische Isolation. Es ist vielmehr die Fähigkeit, bewusst zu entscheiden, flexibel zu reagieren und langfristig unabhängig zu bleiben.
- Wer Architektur, Governance, Anbieterstrategie und Kostenkontrolle zusammendenkt, schafft echte Steuerungsfähigkeit. Damit wird Cloud-Souveränität zu einem strategischen Erfolgsfaktor, der weit über technische Detailfragen hinausgeht.
- Während Cloud Native die operative Grundlage moderner IT bildet, sorgt Cloud-Souveränität dafür, dass diese Grundlage im Sinne der eigenen Ziele gesteuert werden kann. Erst die bewusste Verbindung aus Struktur, Transparenz und Entscheidungsfähigkeit macht digitale Infrastruktur wirklich tragfähig.

Kontakt
Steffen Domscheit, BLUE Consult GmbH, Adolf-Dembach-Str. 2, 47829 Krefeld
hosting@blue-consult.de, Telefon: +49 2151 6500 10